

RVB sucht neuen Vorstand

Rödinghausen. In seiner Mitgliederversammlung hat der Reit- und Fahrverein Bruchmühlen auf zwei erfolgreiche Turniere zurückgeblickt. Da ein Teil des Vorstands für die Neuwahlen im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung steht, sucht der Verein für 2020 drei neue Vorstandsmitglieder.

Enttäuscht zeigten sich Vorsitzende Vera Horstmann und Geschäftsführer Heinz Buschmann im Hinblick über die allgemeine Beteiligung bei der Jahreshauptversammlung und weiteren Veranstaltungen des Vereins. Es mangelte an ehrenamtlichen Helfern.

Jugendwartin Melanie Weßler hob den Erfolg einiger Reiter beim Jugendvergleichswettkampf hervor, Kai Kröger sicherte sich dort den zweiten Platz. Kassenwart Henning Döring präsentierte die positive Entwicklung von Kasse und Mitgliederzahl, die auf 253 stieg. Zum neuen Kassenprüfer wurde Georg Wilhelm Ellersiek gewählt.

Außerdem nahmen zwei Vereinsmitglieder an Fortbildungen teil: Melanie Weßler erwarb den Trainerschein im Voltigieren und Petra Suchomel qualifizierte sich als Richterin im Reitsport. Mehrere angebotene Lehrgänge seien mit großer Begeisterung angenommen worden, unter anderem der Abzeichenlehrgang im Herbst mit 30 erfolgreichen Teilnehmern.

Für 2019 gibt es im Reit- und Fahrverein Bruchmühlen folgende Termine: 30. Mai bis 2. Juni Mai-Turnier auf dem Außenplatz; 30. Juni Voltigierturnier; 28. und 29. September sowie 3., 5. und 6. Oktober Oktoberturnier; 8. Dezember Weihnachtsfeier.

Sport in Kürze

188. Marathon gelaufen

Klaus Wolfgramm vom RC Endspurt Herford hat in Kiel seinen 188. Marathon bestritten. In 4:02,18 Stunden belegte er den zweiten Platz in der Klasse M60.

TuS Südlengern lädt ein

Der TuS Eintracht Südlengern lädt für morgen, 1. März, zum Treffen der Ehemaligen, Sponsoren und Freunde ein. Beginn ist um 19 Uhr im Sportlerheim.

Versammlung der SGBD

Zur Jahreshauptversammlung lädt die SG Bünde-Dünne für Freitag, 15. März, um 19.30 Uhr ins Vereinslokal Schlattheide ein. Unter anderem wird gewählt.



Sie bilden das neue Führungstrio beim Herforder SV Borussia Friedenstal: (von links) Kassiererin Jessy Atila, Vorsitzender Florian Südhölder und sein Stellvertreter Nico Kohl sind in der Jahreshauptversammlung für ein Jahr gewählt worden.

FOTO: LARS KRÜCKEMEYER

Neues Gesicht an der Spitze

Frauenfußball: Herforder SV wählt 33-jährigen Bänder Florian Südhölder zum neuen Vorsitzenden. Klassenerhalt in der Regionalliga ist das wichtigste Ziel. Mitgliederzahl sinkt auf 182.

Von Lars Krückemeyer

Herford. Über Erfahrung im Frauenfußball verfügt Florian Südhölder zwar nicht, dennoch übernimmt er in schwierigen Zeiten Verantwortung beim Herforder SV. Der Frauen- und Mädchenfußballverein präsentierte ihn am Dienstagabend im Tagungsraum des Jahnstadions als neuen Vorsitzenden. Dort hatte die Wahl unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefunden.

Ein Jahr war der Posten nicht besetzt, kommissarisch kümmerten sich der 2. Vorsitzende Sven Kleinedöpke und Schatzmeister Dirk Heitlindemann um die Vereinsführung. Beide stellten sich zur Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Florian Südhölder ist selbstständig und betreibt in Bünde eine Werbeagentur. »Ich wollte mich ursprünglich als Sponsor beim Herforder SV engagieren und bin gefragt worden, ob ich mir auch

Vorstandsarbeit vorstellen kann«, sagte der 33-Jährige.

Ihm ist die Unterstützung des Frauenfußballs ein Anliegen, in dieser Saison war er bei allen Heimspielen des abstiegsgefährdeten Regionalligisten. »Der Klassenerhalt ist kurzfristig das wichtigste

Ziel. Mittelfristig wünsche ich mir die Rückkehr in die 2. Liga«, erklärte Südhölder. Mit dem aktuellen Trainer Maximilian Grove seien bereits erste Vertragsgespräche geführt worden. »Wir wollen mit ihm auf jeden Fall weitermachen.« Wichtig ist dem neuen Vorsit-

zenden außerdem, dass die erste Mannschaft bald wieder einen Trikotsponsor bekommt. Als einzige im Verein tritt sie ohne Werbelogo zu den Spielen an.

Die wichtigsten Mitstreiter des neuen Vorsitzenden sind als sein Stellvertreter Nico Kohl (Co-Trainer der U13-Mannschaft) und Jessy Atila. Die langjährige Spielerin hat als ehemalige Frauenwartin Vorstands-Erfahrungen gesammelt. »Ich habe in Belgien etwas ähnliches wie BWL studiert. Ich möchte dem Verein gerne helfen«, sagte die 32-Jährige, die 2010 zum HSV gekommen war. Um das Sponsoring kümmert sich Stefan Schwanke, Sportlicher Leiter ist Pascal Kuhlmann, Jugendwart bleibt Thomas Blümel.

Die Mitgliederzahl des Herforder SV sank im vergangenen Jahr um 28 auf 182. In der aktuellen Fußballsaison treten fünf Mannschaften im Spielbetrieb an, zwei Frauen- und drei Nachwuchsteams (B-, C- und D-Juniorinnen).

Kommentar

Die vergangenen Jahreshauptversammlungen des Herforder SV dürften ohne Übertreibung als denkwürdig bezeichnet werden. Und auch diesmal war der Frauen- und Mädchenfußballverein wieder für eine Überraschung gut.

Zum zweiten Mal hintereinander vertrauen die Mitglieder einem bisher Außenstehenden den höchsten Vorstandsposten an. Florian Südhölder allerdings hebt sich – auch das sei an dieser Stelle betont – von

den kühnen Plänen seines nach nur zehn Tagen zurückgetretenen Vorgängers ab.

Sein dringendstes Ziel, der Klassenerhalt in der Regionalliga, ist von höchster Wichtigkeit. Denn geht es direkt in die Westfalenliga runter, versinkt der ehemals stolze Erstligist in der sportlichen Bedeutungslosigkeit. Das zu verhindern, liegt jetzt allein in den Händen der Mannschaft. Der neue Vorsitzende kann nur die Daumen drücken. Lars Krückemeyer

Triathleten sind in Form

Bad Salzuffen. Sechs Triathleten des RC Endspurt Herford sind beim 26. Baukasten-Marathon in Bad Salzuffen auf drei verschiedenen Strecken erfolgreich in die Saison gestartet. Über 26 Kilometer gewann Sören Kuhlmann in der Altersklasse M35 in 1:55,09 Stunden. Über 18 Kilometer setzte sich Britta Vorndamme (W40) in 1:39,48 durch. Guido Butschkat lief über zehn Kilometer als Zweiter gute 39:18 Minuten, ebenso wie Dirk Niemeyer (M50) in 44:47. Kathrin Bunte (1. in der W55) und Thomas Altmann (5. in der M50) kamen gemeinsam in 50:31 ins Ziel. Torsten Wredenhagen kam als Elfter in seiner Altersklasse M55 mit 1:01,19 Stunden ins Ziel.

Chaos in Wuppertal

Wuppertal. Führungskrise beim Fußball-Regionalligisten Wuppertaler SV: Beim Klassenkonkurrenzen des SV Rödinghausen sind acht Vorstandsmitglieder und Funktionäre zurückgetreten. Die Vorstände Manuel Bölstler und Lothar Stücker stellten aufgrund von Meinungsverschiedenheiten mit Vorstandsmitglied und Geschäftsstellenleiterin Maria Nitsche. Auch im Verwaltungsrat gab es Rücktritte, unter anderem am Dienstag von Jürgen Hoß, der erst einen Tag vorher gewählt worden war. Hintergrund ist eine Finanzkrise zu Beginn des Jahres, als dem Verein plötzlich 250.000 Euro in der Kasse fehlten. Die Insolvenz konnte abgewendet werden.

TSG-Herren holen Punkt

Herford (HaSch). In der Tennis-Winterrunde haben die Herren der TSG Herford in der Bezirksklasse gegen den TC Leopoldshöhe beim 3:3 einen Punkt geholt. Patrick Beckmann (6:3, 6:2) sowie die Doppel Alexander Nolte/Konstantin Rohn (6:2, 6:2) und Marc Skudlarek/Beckmann (6:4, 6:1) gewannen. Die zweite Herren 40-Mannschaft verlor in der Ostwestfalenliga gegen den FC Stukenbrock 2:4. Marc Hoyer (3:6, 7:6, 10:6) und Marius Lissai (6:1, 6:0) sorgten für den 2:2-Zwischenstand. Die Damen 40 des TSG waren in der Bezirksliga gegen den TC Harsewinkel mit 1:5 chancenlos. Den Ehrenpunkt holte Christina Schimmel mit 6:3, 6:1.

Viele Bestleistungen

Leichtathletik: Nachwuchs des BTW Bünde ist bei der OWL-Meisterschaft in Paderborn erfolgreich.

Paderborn. Bei der OWL-Leichtathletikmeisterschaft der Schüler in Paderborn haben die Starter des BTW Bünde erfolgreich abgeschnitten. Über 60 Meter der Altersklasse W13 sprintete Lina Haubold in einem mit 29 Athletinnen stark besetzten Feld mit persönlicher Bestzeit von 8,62 Sekunden ins Finale. Dort lief sie in 8,82 Sekunden auf Rang fünf.

Auch Laura Gmeinwieser lief in 9,26 Sekunden persönliche Bestzeit und wurde Elfte. Levke Dünemann steigerte sich auf 9,79 Sekunden. Im Weitsprung belegte Lina Haubold mit Bestleistung von 4,22 Metern den fünften Rang. Im Kugelstoß reichten ihr 7,62 Meter zur Meisterschaft. Laura Gmeinwieser verbesserte sich im Hochsprung-Wettbewerb von Versuch

zu Versuch und scheiterte knapp an 1,35 Metern. Mit überquerten 1,30 Metern (Bestleistung) kam sie auf Platz fünf. Lina Haubold übersprang 1,25 und wurde Achte. Janis Mainz freute sich im Hochsprung der Jugend M14 über die Vizemeisterschaft in persönlicher Bestleistung von übersprungenen 1,55 Metern.

Zum Abschluss der Titelkämpfe standen die 800 Meter auf dem Zeitplan. Levke Dünemann setzte sich gleich nach dem Start an die Spitze des Feldes und verteidigte die Führung bis 600 Meter. Auf den letzten 200 Metern musste sie allerdings dem hohen Tempo Tribut zollen. Dennoch war sie mit 2:51,26 Minuten und dem siebten Platz sehr zufrieden. Denn immerhin unterbot sie ihre Bestzeit damit um gleich 15 Sekunden.

In der Klasse W14 holte sich Juliana Maria Kratsch in ihrem ersten Wettkampf über 800 Meter überhaupt die Silbermedaille. Auch Juliana übernahm sofort die Führung und bestimmte das Tempo. Auf den letzten Metern wurde sie noch eingeholt und in 2:41,87 Minuten mit 0,73 Sekunden Vizemeisterin.



Das Aufgebot des BTW Bünde bei der OWL-Meisterschaft: (von links) Juliana Maria Kratsch, Levke Dünemann, Betreuerin Annika Steuer, Jannis Mainz, Laura Gmeinwieser und Lina Haubold.



HEV morgen im Halbfinale gegen Neuwied

Im Playoff-Halbfinale der Eishockey-Regionalliga trifft Titelverteidiger Herforder EV wie im vergangenen Jahr auf den EHC Neuwied. Im fünften und entscheidenden Viertelfinale gewannen die Bären am Dienstag 7:1 gegen die Dinslakener Kobras und entschieden die Serie mit 3:2 für sich. »Erstmal sind wir froh, dass wir endlich wissen, wer der Gegner ist. Und jetzt freuen wir uns auf harte, intensive Spiele«, sagt HEV-Spieler

Nils Bohle. Das erste Halbfinale steigt morgen um 20.30 Uhr in Herford, das erste Auswärtsspiel der Halbfinalserie wird Sonntag um 19 angepfiffen. Das zweite Heimspiel ist für Freitag, 8. März, um 20.30 Uhr angesetzt. In der Vorrunde gewannen die Ice Dragons drei von vier Spielen. Der HEV weist für die Heimspiele auf den Vorverkauf hin, um den Andrang an der Kasse zu reduzieren.

FOTO: LARS SUNDERMANN